



# Galileo

## STREITBARE WISSENSCHAFT

ZEITUNG DER HOCHSCHULGRUPPEN DER MLPD

AUSGABE JUNI 2010

UND DER OBERSCHÜLER- UND STUDENTENGRUPPEN DES REBELL

# GRIECHENLAND, SPANIEN – DEUTSCHLAND? REBELLION IST GERECHTFERTIGT!

Ob Stop des Turbo-Abiturs G8, Entzerrung des Bachelorstudiums, Abschaffung der Studiengebühren: die Forderungen des „Bildungsstreiks“ 2009 wurde im Wesentlichen nicht erfüllt. Auch dafür erhielt bei den Landtagswahlen die schwarz/gelbe Regierung die Quittung. Und jetzt geht es bei den Bildungsprotesten 2010 in die nächste Runde. Schüler und Studierende müssen sich auf härtere Auseinandersetzungen einstellen. Denn nicht nur in Griechenland, sondern europaweit wollen Regierungen die Krisenlasten umfassend auf dem Rücken der Bevölkerung abwälzen. Die richtige Antwort: einstellen auf den Kampf an der Seite der Arbeiter, mit den Umweltaktivisten, Gegnern des Afghanistankrieges und mit allen, die noch eine Rechnung offen haben! Zeigen wir ihnen: „wir können auch griechisch“!

### EIN SPITZENPLATZ IN SACHEN ARBEITERFEINDLICHKEIT

Klar ist: so kann es nicht weiter gehen. An den Schulen in Deutschland fehlen 40 000 Lehrer. Übergroße Klassen behindern das Lernen. Gegen die Forderung nach der Einheitsschule hält die Regierung am dreigliedrigen Schulsystem fest. Und betreibt aktiv soziale Auslese. Kinder von Ackermann und Co. gehen über sechs mal häufiger aufs Gymnasium, Kinder aus „gut



situierten“ Zwischenschichten fast vier Mal mal so oft wie Kinder von Facharbeitern.<sup>1</sup> „Reiche Eltern für alle“ wurde auf einem Plakat dazu gewitzelt. Die Berufsausbildung gleicht einer Lotterie. Nur ein Viertel der Unternehmen bildet überhaupt Jugendliche aus. Fast jeder zweite Lehrstellenbewerber sucht länger als ein Jahr nach einem Ausbildungsplatz!<sup>2</sup> Es ist einer der größten Skandale des

Kapitalismus, immer größeren Teilen der Jugend eine gründliche Ausbildung zu verweigern, anschließend über Facharbeitermangel zu klagen und dann zu behaupten, der heutigen Jugend fehle die „Ausbildungsreife“!<sup>3</sup> Knapp zwei Millionen Jugendliche gehen zur Hochschule. Hier setzt sich die soziale Sieberei fort. Kinder aus Arbeiterfamilien stellen nicht einmal ein Drittel der Studierenden. Das deutsche Bildungssystem kann für sich in Europa einen Spitzenplatz beanspruchen, wenn es um das Etikett „arbeiterfeindlich“ geht.

### DER STRESS HAT METHODE

G8-Turbo-Abitur und Bachelor-Studium in 6 Semestern (3 Jahren) rauben Schülern und Studenten den Nerv. Für die notwendigen 30 Credits

Fortsetzung auf Seite 2

## INHALT

- S. 2 Fortsetzung Leitartikel
- S. 3 Galileo-Extra S.1
- S. 4 Galileo-Extra S.2
- S. 5 Bericht Bildung-AG Bremen
- S. 6 Was erwartest Du für die Zukunft?
- S. 7 Bildungs-AG Stuttgart  
Gehirndoping – Perversion der Leistungsgesellschaft
- S. 8 Good bye, Horst

(Prüfungspunkte) pro Semester braucht man in etwa eine 40-Std.-Woche. Nicht wenige kommen mit Nebenjob und Fahrzeiten auf 60 oder 70 Wochenstunden.<sup>4</sup> Das erzeugt dauerhaft großen Druck, und der macht krank. Etwa 15% der Studierenden gelten als psychisch krank oder gefährdet, und jeder 4. eines Jahrgangs hält das Studium nicht durch.

Viele Studierende hätten gern mehr Zeit zum kritischen und selbstständigen Denken. Genau das soll unterbunden werden. Denn die Studienbedingungen zielen auf die Heranbildung von Eliteuniversitäten und -studenten ab<sup>5</sup>, wofür man auch über „Stressresistenz“ verfügen muss. Aber das darf man nicht hinnehmen! Die MLPD unterstützt die wichtige Forderung der Bildungsproteste, das Bachelorstudium zu verlängern, das Studium zu entrümpeln und wir treten für kritische Auseinandersetzungen über Lern- und Studieninhalte ein.

#### Ein Taktikwechsel der Regierung

Was haben doch im Landtagswahlkampf NRW die bürgerlichen Parteien die Bildungsförderung alle schön geredet. Für die Masse der Studierenden hat sich dadurch herzlich wenig geändert, und bei den Bildungsausgaben in Europa trägt die BRD fast die rote Laterne. Der Anteil der Bildungsausgaben am BIP sinkt seit Jahren: von 6,9% im Jahr 1995 auf 6,2% des BIP 2006.<sup>6</sup> Und jetzt wollen CDU/FDP im Bundesrat die minimale BAFÖG-Erhöhung zum 1.10.10 auch noch kippen, dafür aber mehr Geld in die Elitelförderung stecken. Zur Zeit bastelt die Berliner Regierung an der Finanzierung ihres Schutzschirms gegen die drohende Staatsinsolvenz – auf dem Rücken der Masse der Bevölkerung. Nach Meinung der „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ stellen die „Eurokrise und die von ihr ausgehenden Gefahren ... die internationale Finanzkrise noch in den Schatten: Es geht nicht mehr nur darum, den Zusammenbruch von Banken abzuwenden, sondern von den Staaten.“<sup>7</sup> Das internationale Krisenmanagement selbst hat weltweit die Spekulation angeheizt und eine Reihe neuer

Spekulationsblasen zum Platzen gefüllt.<sup>8</sup> Akute Staatsbankrotte drohen nicht nur in Griechenland. „Die wichtigste Folge ist, dass das bisherige internationale Krisenmanagement in Europa mehr oder weniger beendet wird und an seine Stelle eine Politik zur so genannten Stabilisierung der Staatsfinanzen tritt. ... Die rigorose Abwälzung der Krisenlasten auf die Arbeiterklasse und die breiten Massen rückt in den Mittelpunkt der Regierungspolitik in den EU-Ländern“ erklärte dazu Stefan Engel, Vorsitzender der MLPD in einem Interview mit der Roten Fahne, das auf „www.rf-news.de“ heruntergeladen werden kann.

#### Was tun?

Aber die Regierung wird es schwer haben, ihre Ziele durchzusetzen. Die Landtagswahlen in NRW brachten den Schwarz/Gelben ein Waterloo, was zeigt, dass die Duldung und Akzeptanz der Bevölkerung gegenüber der Regierung offensichtlich zu Ende geht.<sup>9</sup> Das Vorhaben von „Bildungsstreik“, gemeinsam mit den Arbeitern in den Kampf zu gehen, ist da völlig richtig. Das wurde schon einmal erfolgreich in Bochum praktiziert, als die Opelner und Studenten der Uni Bochum sich gegenseitig unterstützten. Mit den Forderungen nach „Radikaler Demokratisierung“ und „Öffentlicher Finanzierung des Bildungssystems ohne Einflussnahme der Wirtschaft unter anderem auf Lehrinhalte“ nehmen die Bildungsproteste die herrschenden Monopole ins Visier. Diese sitzen wie Kraken in den Hochschulräten von Universitäten und Fachhochschulen und bestimmen und kontrollieren die Forschung und Lehrinhalte. Das will sich die Jugend nicht länger bieten lassen! Wie hier in Deutschland hat ihr Protest gegen diese Zustände sich belebt, sich international vernetzt und verwirklicht praktisch die internationale Solidarität. Wenn man die Einflussnahme der Monopole auf die Bildungsinhalte beenden will, muss man sich natürlich mit ihnen und ihrem Staat anlegen. Weil im staatsmonopolistischen Kapitalismus die gesamte Gesellschaft, auch das Bildungswesen, von den

Monopolen beherrscht ist, treten MLPD und REBELL für deren Sturz und den Aufbau des echten Sozialismus ein: „Ein sozialistischer Staat der wirklichen Demokratie für die breiten Massen unter Führung der Arbeiterklasse – die Diktatur des Proletariats! Um einen solchen Staat zu erreichen, bedürfte es jedoch der revolutionären Beseitigung der Diktatur der Monopole, die ihre Macht mit niemandem zu teilen bereit sind und auch nicht freiwillig darauf verzichten werden.“<sup>10</sup>

Wie das erreicht werden kann, ist Thema bei den Bildungs-AGs des REBELL und bei den Hochschulgruppen der MLPD. MLPD und REBELL werden sich nach Kräften an den Protesten und Kämpfen beteiligen und mit den Studierenden die Auseinandersetzung über die Hintergründe suchen. Wer sich dafür interessiert, ist bei [www.rebell.info](http://www.rebell.info) oder [www.mlpd-galileo.de](http://www.mlpd-galileo.de) bei einer guten Adresse.

Rebellion ist gerechtfertigt! Für echten Sozialismus! Werdet Mitglied in MLPD und REBELL!

[1] Pisa 2000

[2] Entwurf des „Berufsbildungsberichts 2010“ der Bundesregierung, s. [www.rf-news.de](http://www.rf-news.de) vom 9.04.2010

[3] DIHK: Ausbildung 2010, Ergebnisse einer Unternehmerbefragung, [www.ihk.de](http://www.ihk.de)

[4] „Krank durch Studium – Hintergründe und Folgen der Hochschulreform“ – Untersuchung zu sozialer Situation und Gesundheitszustand an der FH Gelsenkirchen-Recklinghausen. Vortrag auf Offener Akademie 2008

[5] [www.bmbf.de/de/1321.php](http://www.bmbf.de/de/1321.php) v. 18.9.2006

[6] OECD-Studie „Bildung auf einen Blick“ v. 8.9.2009

[7] FAZ, 11.5.2010

[8] Stefan Engel, Parteivorsitzender der MLPD, in RF 20/2010

[9] Landeswahlleiterin NRW, 10.5.2010

[10] Stefan Engel, Bürgerliche politische Ökonomie vor dem Scherbenhaufen – Einige Ergänzungen zur marxistisch-leninistischen Krisentheorie der MLPD, 2009

**Kontaktadresse: Galileo-Redaktion,  
Schmalhorststraße 1c,  
45899 Gelsenkirchen.  
Email: [redaktion@mlpd-galileo.de](mailto:redaktion@mlpd-galileo.de)**

V.i.S.d.P.: D. Grünwald, Königsbergerstr. 30, 45881 Gelsenkirchen

## BILDUNGSPROTESTE JUNI 2010

# AM 9. JUNI RAUS AUF DIE STRASSE!



270 000 Studierende und Schüler waren 2009 gegen das Turbo-Abi G8, für die Streichung der Studiengebühren, Verbesserung des Studiums und vieles mehr auf der Straße. Die Bildungsproteste waren und sind voll berechtigt. Man hat uns hingehalten und auf später vertröstet, auf Wahlen orientiert. Es hat sich nichts wesentlich geändert - keine kleineren Klassen an den Schulen, kaum Verbesserung beim Bachelorstudium und kein Masterzugang für alle!

Aber als in Griechenland der Staatsbankrott drohte, waren in nur ein paar Tagen wieder einmal Milliarden Euro Staatsgelder da - zur Rettung der spekulierenden Banken. Und jetzt soll die Bevölkerung

dafür aufkommen? Wie in Griechenland? Die angekündigte minimale BaFöG-Erhöhung wollen CDU und FDP im Bundesrat kippen. Statt dessen will die schwarz/gelbe Regierung mehr Geld für Eliteunis ausgeben. Die Masse der Studierenden soll gucken wie sie klar kommt! Die Regierung soll sich in Acht nehmen - wir können auch griechisch! Im Aufruf des „Bildungsstreik-Bündnis“ heißt es: „Trotz großer Aufmerksamkeit und kleiner Zugeständnisse hat sich nichts geändert - unsere zentralen Forderungen und Ziele wurden nicht erreicht.“ Deswegen gehen wir am 9. Juni wieder bundesweit auf die Straße. MLPD und REBELL treten ein für:

- \* Ein kostenloses Schulsystem von der KITA bis zur Hochschule!
- \* Eine Schulform für alle statt Trennung in Haupt-, Realschulen und Gymnasien!
- \* Eine gründliche Schul- und Berufsausbildung!
- \* Mehr Lehrstellen in der Großindu-

**BILDUNGSSTREIK**  
**2010**

www.bildungsstreik.net



### Rebellischer Urlaub!

Komm mit zum Sommercamp des REBELL im Thüringer Wald. Neben Sport, Zelten, Liederabend, Veranstaltungen, Campkino, Party und Ausflügen, gibt es tolle Workshops. Einer davon heißt „Kritik am kapitalistischen Bildungssystem“. Dort werden wir unsere Erfahrungen von den Protesten auswerten und lernen, wie man wirklich eine befreite Bildung erkämpft.

Weitere Workshops gibt es zu den Themen antifaschistischer Kampf, Umwelt, Theater, Gitarre, Kampfsport und viele mehr...

Das Camp findet statt vom 24.7. bis zum 14.8. Man kann eine (160€), zwei (290€) oder drei (400€) Wochen hinfahren. Meld dich jetzt an!

Mehr Infos unter  
**www.rebell.info**

strie und im öffentlichen Dienst!

- \* Förderung von Kindern und Jugendlichen anderer Nationalitäten in Schul-, Ausbildung und Jugendeinrichtungen!
- \* Abschaffung von Kopfnoten, gegen geistige Bevormundung und politische Disziplinierung - für freie politische Betätigung in Schule und Hochschule!
- \* Hoch die internationale Solidarität!
- \* Rebellion ist gerechtfertigt!

Die tiefste Weltwirtschafts- und Finanzkrise soll auch auf dem Rücken der Masse der Schüler und Studierenden abgeladen werden! Zunächst gab es Ende 2008/2009 noch einzelne Zugeständnisse. Jetzt wird auf Geheiß der Monopole ein Taktikwechsel eingeleitet! Scharfmacher Roland Koch schlägt sogar vor, die Bildungsausgaben noch weiter zu kürzen - herzlichen Glückwunsch zu Ihrem Rücktritt, Herr Minister! Man fragt sich, wie das alles weiter gehen soll. Was

Fortsetzung auf Seite 2



kommt eigentlich nach der Schule, nach dem Studium, nach der Ausbildung? Europaweit werden die Löhne gesenkt, Arbeitsplätze vernichtet, die Steuern erhöht, kommunale Einrichtungen platt gemacht und Kurzarbeit gefahren. Gut, dass die Bildungsprotest-Bewegung den Schulterchluss zur Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung und anderen sozialen Bewegungen sucht.

Im dem Aufruf auf bildungsstreik.net heißt es: „Unsere Kritik am Bildungssystem ist zugleich Gesellschaftskritik.“ MLPD und REBELL meinen: Das kapitalistische Gesellschaftssystem muss weg. 82% der Deutschen können sich nach einer aktuellen Meinungsumfrage vorstellen, in einer sozialistischen Gesellschaft zu leben (Emnid, Febr. 2010).

REBELL und MLPD werden die Bildungsproteste mit den Demonstrationen, Unterrichtsboykott usw. tatkräftig unterstützen. **Auf einen heißen Sommer der Proteste – Schüler, Studierende, Azubis und Arbeiter – alle gemeinsam gegen die Banken und Konzerne und die volksfeindliche CDU/FDP-Regierung!**

### Mach mit in REBELL-AGs zu den Bildungsprotesten!

Gibt es im Sozialismus Noten? Was sagt Karl Marx zur Bildungsfrage? Was steckt hinter dem Bologna-Prozess? Wem nützt die Elitebildung? Was sagt die MLPD zur Bildung im Sozialismus?

Antworten gibt's in der REBELL-AG. Wir schauen hinter die Fassade, planen Aktionen, knüpfen Verbindungen zu Arbeitern und organisieren uns, unsere Gegner sind schließlich auch organisiert. Ohne Verbindlichkeit und Ausdauer werden wir nichts Wesentliches erreichen. Wann und wo? Das erfährst Du beim REBELL-Extra-Verteiler oder über die REBELL-Homepage.

**www.rebell.info**



### Sozialismus?!

Die MLPD und der Jugendverband REBELL sind für die Befreiung der Menschheit von Ausbeutung und Unterdrückung. Das ist das genaue Gegenteil der kapitalistischen Bürokratenherrschaft unter Honecker in der ehemaligen DDR.

„Der Sozialismus ist die Zusammenfassung der fortgeschrittensten Ideen und Errungenschaften der Menschheit. Er ist kein ausgedachtes Schema und schon gar keine Gleichmacherei, sondern erwächst aus dem vielfältigen Leben und Kampf der Massen. Er ist der nächste gesellschaftliche Schritt vorwärts, in dem der revolutionäre Fortschritt der Produktivkräfte zum Nutzen der ganzen Gesellschaft angewandt wird.“ aus: **Programm der MLPD**, Preis 2,- Euro

Stefan Engel, **Über die Ursachen der Weltwirtschaftskrise**, 2,- Euro bei [www.people-to-people.de](http://www.people-to-people.de)

### Zukunftsinvestition!

Die MLPD und der REBELL finanzieren ihre Arbeit aus Beiträgen und Spenden. Wir freuen uns über jeden Betrag.

#### Jugendverband REBELL

Sparkasse Gelsenkirchen  
Kontonummer: 130 062 065  
BLZ: 420 500 01

#### MLPD-Spendenkonto

Kontonummer 210 333 100  
BLZ 360 700 24  
Deutsche Bank

### Jetzt Mitglied werden!

schreib an: Jugendverband REBELL,  
An der Rennbahn 2

45899 Gelsenkirchen

mail an: [geschaeftsstelle@rebell.info](mailto:geschaeftsstelle@rebell.info)

ruf an: (0209) 955 24 48

### Wer ist der REBELL?

Der REBELL ist der Jugendverband der Marxistisch-Leninistischen Partei Deutschlands (MLPD).

Er ist in über 60 Städten aktiv. Wir kämpfen gemeinsam für das Verbot aller faschistischen Organisationen, gegen Kinderarmut und Hartz IV, für Umweltschutz, gegen Sexismus, Drogensumpf, gegen ungerechte Kriege und stehen für internationale Solidarität mit allen gerechten Befreiungskämpfen und vielen Jugendlichen in aller Welt.

Besonders liegt uns die Zukunft der Kinder am Herzen mit unserer Kinderorganisation ROTFÜCHSE.

Wir sind für Sozialismus: Unter Führung der Arbeiterklasse wird nach dem Sturz der Diktatur der Monopole die breiteste Demokratie für die Mehrheit durchgesetzt.

Wir treffen uns monatlich, und arbeiten dazwischen in Arbeitsgruppen zu diesen brennenden Zukunftsfragen, zu Sport, Kultur usw.

**www.rebell.info**

### Was ist Galileo?

Galileo ist die Hochschulzeitung der MLPD (Marxistisch-Leninistischen Partei Deutschlands) und der Oberschüler- und Studentengruppen des REBELL. An der Erstellung der Artikel arbeiten neben Mitgliedern auch viele andere Interessierte in lokalen Redaktionen. Wer Interesse hat, sollte sich an die Redaktion oder an unsere Homepage wenden:

**www.mlpd-galileo.de**

**www.rebell.info**

V.i.S.d.P.: D. Grünwald, Königsberger Str. 30,  
45881 Gelsenkirchen



**Schon im Juni 2009 und im Januar diesen Jahres waren wir auf den Bildungsdemos, verteilten fleißig Flugblätter und Aufkleber und verkauften das Rebellmagazin. Es waren tolle, bunte Demos, organisiert von der Gesamtschülervertretung.**

Demonstrieren war uns aber nicht genug, wir wollten die Bildungsproteste aktiv mitorganisieren und den REBELL weiter aufbauen. Also gründeten wir im März eine Bildungsproteste-AG. Die Jugendlichen, die zu der Veranstaltung „Bildungsproteste – Wie weiter?“ gekommen waren, nahmen die Idee begeistert auf und wir verständigten uns, alle vier Wochen ein Treffen zu machen, jedes Mal ein Thema zu besprechen und praktische Dinge, wie Demo vorbereiten, Straßentheater o.ä. durchzuführen. Außerdem sollte die AG für alle öffentlich sein. Das nächste Thema sollte sein: „Bologna-Prozess – Was bedeutet genau bedeutet das?“, und zu ihm kamen wieder neue Jugendliche. Wir hatten eine lebhaft Diskussion. Alle waren sich einig, am 1. Mai zusammen zur Demo zu gehen und sich mit den Azubis zu solidarisieren, und dafür malten ein schönes Transparent.

Der 1. Mai wurde ein voller Erfolg. Der eine oder andere, der zugesagt hatte, kam zwar nicht, dafür lernten wir viele andere Jugendliche kennen, die gern das Transparent trugen, Werbung für die AG machten und sich um das Transparent versammelten.

Ein weiteres Highlight war die gemeinsame Fahrt zum ersten Pfingstjugendtreffen-Vorbereitungstreffen. Positiv überrascht waren die Jugendlichen, dass ihre Vorschläge gleich ernst genommen und aufgegriffen wurden. Unter den Jugendlichen war die Ablehnung gegenüber dem Kapitalismus allgemein sehr groß. Aber Mitglied im REBELL werden? Dazu mussten sie ja auch wissen, was der REBELL und die MLPD wollen. Wir machen demnächst eine Veranstaltung unter dem Motto „Wer sind MLPD und REBELL? Wir stellen uns und unsere Arbeit vor.“

Jetzt haben wir uns schon zwei weitere Male mit der AG getroffen. Es gibt wieder neue Interessierte, jedes Mal ist es wieder spannend, wer kommt und nach und nach übernimmt jeder Verantwortung für die AG. So bringt beispielsweise immer jemand anderes etwas zu Knabbern und Getränke mit, einer hat sich bereit erklärt, die Treffen

mit vorzubereiten und zu moderieren. Ein weiterer geht mit mir zu den Treffen des Protestplenums vom Asta der Uni. Dort ist eine interessante Diskussion entstanden, ob Parteien oder Jugendorganisationen von Parteien auf der Demo erkenntlich sein und Reden halten dürfen. Wir haben uns für eine Überparteilichkeit der Demo ausgesprochen, was bedeutet, dass Parteien und Organisationen auch auftreten dürfen und niemand, außer Faschisten, ausgeschlossen wird, um die Auseinandersetzung und die Zusammenarbeit gerade zu stärken.

Bei den AG-Treffen haben wir jedes Mal einen kleinen Büchertisch und sammeln Spenden für den Raum und den REBELL.

**Wichtig ist, dass die Jugendlichen mit Spaß bei der Sache sind, ihre Ideen einbringen und die AG so zu ihrer Sache machen. In diesem Sinne freuen wir uns auf die Bildungsproteste 2010 und auf das darauf folgende AG-Treffen: „Bildung im Sozialismus + Bildungsproteste – Was wir gemacht haben, was wir weitermachen!“**

REBELL Bremen



# WAS ERWARTEST DU FÜR DIE ZUKUNFT?

**Wir haben Studenten der Ingenieurswissenschaften an der Ruhruni Bochum gefragt, was sie sich von der Zukunft erwarten:**

„Wir brauchen vor allem Arbeitsplätze. Das ist für mich die wichtigste Frage. Inzwischen ist es ja so, dass man ohne Studium kaum noch Chancen hat, einen vernünftigen Arbeitsplatz zu bekommen. Auch der Schutz der Umwelt ist eine brennende Frage.“

„Was ich mir von der Zukunft erwarte? Die Menschheit bekommt es hin, dass in 10 – 20 Jahren nichts mehr von unserer Erde da ist. Wenn ich nur an die Waffennarsenale denke. Die Atomwaffen sind eine große Bedrohung.“

In der Auseinandersetzung mit solchen Zukunftsfragen stießen wir auf eine Stimmung zwischen Fatalismus wie „Es

gibt keine optimale Zukunft, weil man nichts ändern kann“ und einer positiven Einstellung zu einer sozialistischen Zukunft: „Eigentlich muss der Sozialismus auf der ganzen Welt errichtet werden.“

Karl Marx setzte sich mit dem Fatalismus und Skeptizismus auseinander:

„Eine Gesellschaftsformation geht nie unter, bevor alle Produktivkräfte entwickelt sind, für die sie weit genug ist, und neue höhere Produktionsverhältnisse treten nie an die Stelle, bevor die materiellen Existenzbedingungen derselben im Schoß der alten Gesellschaft selbst ausgebrütet worden sind. Daher stellt sich die Menschheit immer nur Aufgaben, die sie lösen kann, denn genauer betrachtet wird sich stets finden, daß die Aufgabe selbst nur entspringt, wo die materiellen

Bedingungen ihrer Lösung schon vorhanden oder wenigstens im Prozeß ihres Werdens begriffen sind.“

Marx: Zur Kritik der politischen Ökonomie, MEW Bd.13, S. 9

Galileo-Redaktion Bochum

## DER ALPTRAUM DES RCDS

„Ob Kommunismus oder Sozialismus – einem auf Freiheit basierenden, marktwirtschaftlichen System gegenüber sind diese Zwangssysteme klar unterlegen“ meint der stellvertretende Bundesvorsitzende des RCDS, Steffen Liebendörfer. (in: Sozialisten sind Feinde der Freiheit, 9.11.2009).

Wovon der Mann spricht? Vom Recht des Kapitals, über 2 Milliarden Menschen auf der Erde mit einem Tageseinkommen von weniger als 1,25 Dollar zum Hunger und Elend zu verdammen. Davon dass „militärischer Einsatz notwendig ist, um unsere Interessen zu wahren“ (Horst Köhler) – sprich andere Länder überfallen und unterjochen zu dürfen. Er fordert eben jede Freiheit zur Ausbeutung und Erzielung maximalen Profits.

Wir geben dem RCDS Recht: der echte Sozialismus wird gegen diese Praxis mit Zwangsmaßnahmen vorgehen. Er wird niemandem gestatten, sich an der Arbeit anderer zu bereichern, andere Völker auszubeuten oder sie mit Krieg zu überfallen. „Der Sozialismus stellt eine Übergangsgesellschaft vom Kapitalismus zum Kommunismus dar. Zur Erreichung ihrer kommunistischen Ziele organisiert die Arbeiterklasse mit der Diktatur des Proletariats den Klassenkampf im Sozialismus und praktiziert den proletarischen Internationalismus. Ihre Hauptaufgabe besteht zunächst in der Unterdrückung des Widerstands der Kapitalisten und der Beseitigung aller Grundlagen ihrer Existenz als Klasse.“ (Programm der MLPD, S. 37) Für die breiten Massen ein Segen, für den RCDS ein Alptraum!



Reader zur Einführung in die jugendpolitische Linie der MLPD

Text: Rebellion ist gerechtfertigt! Diese Zitatsammlung ist der richtige Einstieg für diejenigen, die sich für den Sozialismus und die jugendpolitische Linie der MLPD interessieren.

Zu beziehen über: [www.mlpd-galileo.de](http://www.mlpd-galileo.de)

Text: Wie funktioniert der Kapitalismus?

Was ist die Weltwirtschafts- und Finanzkrise?

Wer das liest, versteht was der Kapitalismus ist und warum er uns definitiv keine positive Perspektive mehr bieten kann.

Preis: 2,- Euro. Zu bestellen bei [www.rebellion.info](http://www.rebellion.info)



Sämtliche Literatur der MLPD und Schriften von Marx und Engels sind erhältlich bei:

Verlag Neuer Weg, Alte Bottroper Str. 42, 45356 Essen, Tel. 0201 25915,

e-mail: [vertrieb@neuerweg.de](mailto:vertrieb@neuerweg.de)

Webshop: [www.people-to-people.de](http://www.people-to-people.de)



## AG Bildungsproteste in Stuttgart

Seit drei Monaten gibt es in Stuttgart die „AG Bildungsproteste“. Wir treffen uns alle zwei Wochen in der Volkshochschule. Wir bereiten uns auf die nächsten Bildungsproteste vor. Dafür machen wir uns fit mit Argumenten: Warum gibt es Elitebildung, wie sehen Konzerne die Bildung, wie setzen wir uns gegen Beteiligungsverbot durch die Schulleitung durch?

Dafür gibt es oftmals von der Verbandsleitung des REBELL hilfreiche Arbeitsblätter (Download unter: [www.rebell.info](http://www.rebell.info)). Dann haben wir eine „Mini-analyse“ gemacht, wie bei jedem von uns an der Schule die Situation ist, und was nötig ist, um die nächsten Proteste vorzubereiten. Daraus entwickeln wir zurzeit einen Plan für unsere Arbeit der nächsten Monate. Beliebt ist bei uns der Aufkleber-Battle: Wer verbreitet am besten die Aufkleber vom REBELL, und an welchen ausgefallenen Stellen? Seit Januar machen wir gemeinsame praktische Aktivitäten: Ein Transparent „Für eine Welt ohne Noten – echter Sozialismus“ haben wir gemalt und einen ersten Schuleinsatz gemacht. Zunächst wollen wir bei jedem unserer Mitglieder vor der Schule auftreten, damit es leicht wird, für den REBELL und die Pro-

teste an der Schule zu werben. Das ging so: Morgens Flyer unserer AG und Sommercamp-Flyer (damit sie wissen, was der REBELL sonst so macht) am Schultor verteilen mit wei Leuten. ... Mittags dann das Magazin verkaufen und mit der Mitmachkarte Schüler ansprechen. So gewannen wir fünf neue Interessierte für die AG bzw. den Protest selbst. (Aus: REBELL – Magazin Nr.1/10 v. 19. Februar 2010)



## „Gehirndoping“ Perversion der Leistungsgesellschaft

Auf Grund des zunehmenden Drucks im Studium, insbesondere aber auch auf Grund der vagen Zukunftsperspektiven, nehmen laut Schätzungen ca. 20% der Studenten das Medikament Ritalin.

Dieses Medikament wurde für Kinder mit einem Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitäts-Syndrom ADHS entwickelt. Es verstärkt die Wirkung spezieller Botenstoffe im Gehirn, die für Konzentration und Aufmerksamkeit erforderlich sind. Bei einer gesunden Entwicklung produziert das Gehirn diese Botenstoffe selbst in ausreichender Menge.

In einem Artikel der Zeitschrift „Gehirn und Geist“ vom November 2009 ver-



suchen nun Wissenschaftler des Ethikrats und der europäischen Akademie für Technologiefolgenabschätzung eine pseudo-moralische Rechtfertigung zu liefern, warum „Neuro-Enhancement“ in Ordnung sei. Mal von den Nebenwirkungen und Auswirkungen auf die Psyche abgesehen, wird hier ein Weltbild gerechtfertigt, bei dem es normal ist, sich den Anforderungen der Monopole nach dauerhaft konzentrierten und leistungsfähigen Fachkräften zu unterwerfen. Es wird kaum auf Suchtpotentiale eingegangen, auf die Gefahren für den Körper und die gesellschaftlichen Auswirkungen. Und die teuren „Neuro-Enhancer“ werden sich vor allem reiche Studenten leisten können. Den Pharmakonzernen winken hier traumhafte Profite. Diese Entwicklung muss gestoppt werden.

Rebell Freiburg

# GOOD BYE, HORST

**In Regierungskreisen ist man irritiert, ja schockiert. Hat sich doch kürzlich der Bundespräsident Horst Köhler zu den mannigfaltigen Motiven von Bundeswehreinsätzen geäußert und damit deutlich gemacht, dass es hier wohl doch nicht nur um die Verteidigung der Freiheit am Hindukusch geht.**

Als er in die Kritik kam, ist er dann einfach zurückgetreten. Wir wollen unserer Leserschaft den Original-Schachtelsatz des ehemaligen geschäftsführenden Direktors des Internationalen Währungsfonds (IWF) nicht vorenthalten:

*„Meine Einschätzung ist aber, dass insgesamt wir auf dem Wege sind, doch auch in der Breite der Gesellschaft zu verstehen, dass ein Land unserer Größe mit dieser Außenhandelsorientierung und damit auch Außenhandelsabhängigkeit auch wissen muss, dass im Zweifel, im Notfall auch militärischer Einsatz notwendig ist, um unsere Interessen zu wahren, zum Beispiel freie Handelswege, zum Beispiel ganze regionale Instabilitäten zu verhindern, die mit Sicherheit dann auch auf unsere Chancen zurückschlagen negativ durch Handel, Arbeitsplätze und Einkommen. Alles das soll diskutiert werden und ich glaube, wir sind auf einem nicht so schlechten Weg.“*

Das ist eine treffende Kennzeichnung. Der Kapitalismus bedeutet Imperialismus. Er tarnt seine Feldzüge mit pazi-

fistischen Motiven und Lügen. Aber hier hat Köhler einmal unverhüllt zur imperialistischen Außenpolitik gesprochen. Sein Problem dabei: die Masse ist gegen die Kriegseinsätze. Nur 22% der Bevölkerung sind für eine weitere Beteiligung der Bundeswehr in Afghanistan und nur 8% wären damit einverstanden, sich an künftigen Militäraktionen in Afghanistan zu beteiligen! (faz.net, 28.5.10)

Und jetzt versteht Horst die Welt nicht mehr – da hat er doch gesagt, was alle in Regierungskreisen denken. Und jetzt will keiner mehr etwas damit zu tun haben.

War ja alles nicht so gemeint. Er sei falsch verstanden worden, heißt es überall. Auch Verteidigungsminister Guttenberg weiß zu berichten, dass es in Afghanistan eben nicht um wirtschaftliche Interessen gehe, dass aber sehr wohl mal „Wirtschaftsinteressen und Sicherheitspolitik in Verbindung stehen“ könnten.

Lediglich Bundeskanzlerin Merkel mag sich lieber nicht zu diesem Vorfall äußern, verkündete sie doch erst kürzlich: „Dieses Mandat ist über jeden vernünftigen völkerrechtlichen oder verfassungsrechtlichen Zweifel erhaben.“

So haben alle Horst im Stich gelassen...

MLPD Hochschulgruppe Berlin

## STUTT GART 21:

### WAS SIE SCHON IMMER ÜBER STUTT GART WISSEN WOLLTEN

Stuttgart im Frühjahr 2010: Montag für Montag demonstrieren seit einem knappen halben Jahr vor dem Hauptbahnhof ca. 4000 Menschen gegen das Projekt S 21. Der denkmalgeschützte Kopfbahnhof soll teilweise abgerissen und durch einen unterirdischen Durchgangsbahnhof ersetzt werden. Das hätte dramatische Folgen: Zehn Jahre lang eine riesige Baugrube mitten in der Innenstadt, uferlose Kosten in Höhe von vielen Milliarden, unkalkulierbare Risiken und Schäden, ähnlich den Erfahrungen beim Kölner U-Bahnbau.

**Gewollt** wird das von Bahnchef Dr. Grube, ehemals Vorstandsmitglied von DaimlerChrysler; Ex-CDU-Ministerpräsident Lothar Späth, Aufsichtsratsvorsitzender des Tunnelbohrmaschinenhersteller Herrenknecht AG, Dr. M. Blaschko, Geschäftsführung der Baufirma Bilfinger und Berger. **Abgelehnt** wird das Projekt von über 70% der Bevölkerung Stuttgarts und Baden-Württemberg. **Wie die ihr Recht durchsetzt?** Mit einer Demonstration jeden Montag 18.00 am HBF Nordausgang von derzeit ca. 4000 Menschen. Und dann auch mit weiteren Mitteln – Wir werden es ihnen schon zeigen: Das Volk sind wir!

Galileo-Redaktion Stuttgart

## BÜNDNIS

### BILDUNGSPROTESTE

#### 2010 IN STUTT GART

Hier hat sich ein breites Bündnis von Schülern, Studierenden und Auszubildenden formiert.

Gemeinsam wollen Gewerkschaftsjugendvertreter von DGB, Mitglieder von IGM und ver.di, Aktiven vom Schüleraktionskomitee, Uni-Besetzerkollektiv, AK Bildung, Jugendorganisationen verschiedener Parteien, Mitglieder der Grünen und der Hochschulgruppe der MLPD sich am Protest für Änderungen im Bildungs- und Ausbildungswesen beteiligen.

Galileo-Redaktion Stuttgart



[www.rebell.info](http://www.rebell.info)

Mach mit im Jugendverband

**REBELL** ★